



Empfehlung 06/9: Information an den Kunden/Patienten vor der Hörsystemanpassung

Jeder schwerhörige Mensch ist ein individueller Fall und jede Hörschädigung ist unterschiedlich. Eine frühe Hörsystemanpassung ist eine Voraussetzung für ein gutes Anpass-Ergebnis. Grundsätzlich ist eine beidseitige Hörgeräte-Versorgung wenn immer möglich anzustreben. Diese nützlichen Leitsätze wurden für Sie erstellt, um Ihnen den Vorgang der Hörsystemanpassung näher zu bringen. Wenn Sie bei Ihrer Hörgeräteanpassung Unterschiede zu diesen Leitsätzen feststellen, sollten Sie mit Ihrem Hörakustiker darüber sprechen.

Die acht goldenen Regeln in der Hörgeräteanpassung bei Erwachsenen:

1. Um Sie besser kennen zu lernen und auf Ihre Erwartungen besser eingehen zu können benötigt der Hörgeräteakustiker eine genaue Beschreibung Ihrer aktuelle Hörsituation:
 - Welche Hörprobleme gibt es in welchen unterschiedlichen Hörsituationen (z.B.: in Ruhe, in geräuschvoller Umgebung, beim Telefonieren, in Gruppen, im beruflichen Umfeld, bei Freizeitveranstaltungen)?
 - Haben Sie schon Erfahrungen mit einem Hörsystem gemacht? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?
2. Die Hörsystemanpassung beginnt mit der Messung Ihres Gehörs mittels eines Audiometers über Kopfhörer, Knochenhörer und über Lautsprecher. Man ermittelt damit Ihren Hörbereich und den Bereich der Unbehaglichkeitsschwelle. Diese Tests werden mit Hilfe von Tönen, von Worten und /oder Sätzen durchgeführt.
3. Auf der Grundlage der Hörtestergebnisse, wird Sie der Hörakustiker über geeignete Hörsysteme und die entstehenden Kosten informieren.
4. Nach der Inspektion des Gehörganges erfolgt eine Abformung des Gehörganges und der Innenseite der Ohrmuschel zur Herstellung individueller Ohrpassstücke. Die akustischen, anatomischen und physiologischen Gegebenheiten entscheiden über Material und Form des Ohrpassstückes.
5. Ein Vergleich verschiedener Hörsysteme erlaubt Ihrem Hörakustiker Ihnen die für Sie bestmögliche Versorgung zu empfehlen. Das für Sie optimale Hörsystem wird mittels Hörtests kontrolliert und Ihnen zur Ausprobe in Ihrem sozialen Umfeld mitgegeben. Eine weitere Feinanpassung in mehreren Sitzungen ermöglicht eine fortlaufende Optimierung der Hörsystemeinstellung..
6. Ein begleitendes Hörtraining wird Sie noch besser in der Lage versetzen, Ihre Hörsysteme regelmäßig zu tragen und sich an die neuen Höreindrücke zu gewöhnen. Dazu wird Ihnen auch schriftliches Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.
7. Gleichzeitig werden Sie auch über ergänzende technische Hilfen informiert, die Ihnen helfen können, die Kommunikation und soziale Kontakte zusätzlich zu erleichtern.
8. Um eine konstante Leistung Ihres Hörsystems aufrechtzuerhalten, ist nach der Eingewöhnungsphase die regelmäßige Konsultation der verschiedenen Fachleute weiterhin notwendig. Die weitere Betreuung wird im medizinischen Bereich durch Ihren HNO-Arzt, im technischen Bereich durch Ihren Hörakustiker gewährleistet. Die regelmäßigen audiologischen Kontrollen geben Aufschluss über eventuellen Veränderungen Ihres Gehörs oder Ihres Hörsystems. Eine regelmäßige Wartung des Hörsystems und des Ohrpassstückes (ggf. Erneuerung) ist eine wichtige Voraussetzung für einen optimalen Nutzen Ihres Hörsystems.

Der Schlüssel zum Erfolg Ihrer Hörsystemanpassung ist jedoch auch Ihre eigene aktive Mitarbeit. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass Sie die neuen Höreindrücke auch verarbeiten werden. Im Besonderen bedeutet dies für Sie, Sprache wieder besser zu verstehen und Umweltgeräusche wieder erkennen und einordnen zu lernen. Das Hörtraining hielt Ihnen darüber hinaus, Sprache auch in einer Geräusch erfüllten Umgebung wieder verstehen zu können.

Gran Canaria, 2005

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)